

den Elberfelder Fabriken einzig in Deutschland dasteht, werden schwere Seidenstoffe, Tapeten u. s. w. fabricirt. — Von der benachbarten Merzdorfer Höhe aus sieht man die 4 Schlösser Augustusburg, Lichtenwalde, Sachsenburg und Neusorge.

Unterhalb Frankenberg liegt ebenfalls auf dem rechten Zschopauufer das malerische Felsenschloß Sachsenburg, welches ehemals von kurfürstlichen Herrschaften bewohnt wurde, jetzt aber eine Corrections- (Besserungs-)Anstalt für jugendliche Verbrecher in sich birgt. Vom Thale der Zschopau führen 180 Stufen zu der Feste hinauf. Unmittelbar neben der Sachsenburg erhebt sich zu weit bedeutenderer Höhe der Treppenhauer, der höchste Punkt in unsrer Gegend (369 m. über der Ostsee). Von hier aus eröffnet sich eine umfassende Aussicht auf das Erzgebirge. Alte Chroniken und Sagen erzählen von dem reichen Segen der Bergwerke, welcher einst im Schooße dieses Berges flüchtig ward; noch weisen verschiedene Schutthalden auf den ehemaligen Bergbau hin. Die Sage läßt auch eine alte Sorbenburg (Gozne) auf dem Gipfel des Berges erstehen.

Unterhalb Sachsenburg schließen sich die Thalgehänge wieder enger und mit steileren Hängen und Abstürzen zusammen. Ungefähr $\frac{1}{2}$ Stunde unterhalb Sachsenburg liegt am linken Zschopauufer die Pappfabrik von Grumbach, von wo aus der nähere Weg über Zschöppchen und Neusorge (herrlicher Park des Rittergutes) nach Mittweida führt ($1\frac{1}{4}$ Stunde). Wollen wir jedoch im Zschopauthale bleiben, so führt uns bei der Pappfabrik ein Rachen über den klaren Spiegel der Zschopau auf deren rechtes Ufer hinüber. Am Saume der Zschopau hin wandern wir durch duftigen Fichtenwald und klimmen endlich zum herrlich gelegenen Silberbergwerk Schönborn empor. In weitem Bogen umfließt hier die Zschopau eine sich allmählich senkende Höhe, mit welcher das rechte Ufer einen Vorstoß gegen den Abbruch des linken („Neusorger Austritt“) unternimmt. Ein Schienenstrang verbindet das Bergwerk Schönborn (Adams Erbstollen) mit der Erzwäsche in Dreierwerden, zu welcher die Erze in Huntewagen gefahren werden. Nach $\frac{1}{2}$ stündiger Wanderung gelangen wir von Dreierwerden nach Neudörfchen. Unweit Dreierwerden eilt der Seifersbach durch ein enges, stilles Thal an der Lochmühle vorüber der Zschopau zu. Auf der Höhe aber laden die „Fuchsklappe“ bei Seifersbach, die „Zschopenburg“, der „Carola-“ und „Basteifelsen“ zu Aus- und Umblicken in das Thal und über die benachbarten Höhen hinweg ein. In Dreierwerden können wir wiederum das rechte Ufer verlassen und am linken entweder den Fußweg durch die Schützweise (früherer Schießstand) oder den Waldweg durch den Schweizerwald oder den Pfad an der Zschopau entlang nach Mittweida einschlagen.

Frankenberg und Sachsenburg sind wahrscheinlich in der Zeit entstanden, da Kaiser Karl bereits Franken und Sachsen zu einem großen germanischen Reiche vereinigt hatte. In dieser Zeit bezwang Karl durch die ungestüme Tapferkeit beider Stämme die von Osten her andringenden Slaven. Die Namen mehrerer